



## Positionspapier der Deutschen Wanderjugend (DWJ)

### Haltung zeigen gegen queerfeindliche Gewalt – unsere Positionen für Demokratie, Vielfalt und Minderheitenschutz untermauern

Bei der Deutschen Wanderjugend (DWJ) setzen wir uns aktiv für eine offene und durch Vielfältigkeit bereicherte Gemeinschaft ein.

Mit Erschrecken und Ablehnung stehen wir den zunehmenden verbalen und tätlichen Feindseligkeiten und der Gewalt und Kriminalität gegen queere Personen gegenüber.

Queere Menschen machen immer wieder die Erfahrung, dass sie in Jugendgruppen oder auf Veranstaltungen nicht sichtbar sind oder sich nicht sicher fühlen.

**Bei der DWJ sind queere Personen ausdrücklich willkommen!**

Wir schaffen Räume, Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten sowie Respekt und Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche queerer Personen. Bei uns sollen sich alle sicher fühlen und eine schöne Zeit im Verband erleben.

Deshalb wollen wir die Kinder, Jugendlichen und Verantwortlichen in allen Strukturen der DWJ dafür sensibilisieren, Bedürfnisse queerer Personen wahrzunehmen, Anfeindungen zu erkennen und diesen wirkungsvoll entgegenzutreten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir als ersten Schritt das Team „Queere Jugendarbeit“ installiert. Das Team "Queere Jugendarbeit" wird in Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendbeirat und den Verantwortlichen in den Vereinen und Verbänden bis zur BDV 2027 Strategien entwickeln, queere Jugendarbeit in der DWJ zu stärken und sichtbarer zu machen.

Weiterhin fordern wir die Verbände und Vereine innerhalb der DWJ auf, sich mit queeren Jugendlichen sowie Organisationen, die sich gegen queerfeindliche Gewalt stellen, zu solidarisieren. Dies kann beispielsweise in Form einer solidarischen Zuspense oder durch eine gemeinsame Aktion mit entsprechenden Organisationen, die dem Austausch, der Bildung und der Unterstützung dienen soll, stattfinden.

Für das Jahr 2027 plant der Landesverband Hessen als Antragsteller in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband eine Aktion in Kooperation mit einer Organisation, die sich für Opfer queerer Gewalt einsetzt.

Begründung:

Hintergrund sind vorherige Positionierungen der Deutschen Wanderjugend für eine klare Haltung gegen Extremismus und für eine queersensible Jugendarbeit. Dies bedeutet für uns, mit jungen Menschen solidarisch zu sein, die ihre Rechte, z. B. im Rahmen von CSD-Paraden, demokratisch einfordern und dabei von rechter Gewalt und gesellschaftlicher Stimmungsmache betroffen sind.

Es gibt gemeinnützige Organisationen, die Menschen unterstützen, die durch Gewalt und Hasskriminalität zu Schaden gekommen sind. Diese Organisationen haben die Expertise und Netzwerke, um effektiv zu helfen. Als Deutsche Wanderjugend leben wir durch Positionspapiere, Leitbild und Schutzkonzept eine Gemeinschaft vor, in denen alle willkommen sind, respektiert und geschützt werden. Durch eine Spende oder Kooperation können wir über unsere Strukturen hinaus wirkungsvoll sein.

*Einstimmig beschlossen bei der Bundesdelegiertenversammlung 2026 in Göttingen.*